

EIN MEDAILLONFÖRMIGES RELIQUIAR AUS DEM 15. JAHRHUNDERT

ZUSAMMENFASSUNG

Der Verfasser behandelt ein aus Silber gegossenes medaillonförmiges Reliquiar, das in dem Dorfe Aiton gelegentlich von Ausschachtungsarbeiten für einen Hausbau gefunden wurde. Die nächsten Analogien für die Darstellung auf dem Reliquiar sind auf dem Gemälde im Chor der römisch-katholischen Kirche in Vlaha neben Cluj anzutreffen, das dem Nicolaus pictor, dem Vater der Bildhauer Martin und Georg zugewiesen wird. Auf Grund dieser Beziehungen wird versucht als genaueren Zeitraum für die Darstellung des Reliquiars die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts anzunehmen. Gleichzeitig unterstreicht der Verfasser die künstlerische Bedeutung der Schule von Cluj, der er auch das Reliquiar aus Aiton zuweist.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

- Abb. 1.* Cluj, Museum für Geschichte, Medaillon-Reliquienhalter aus Aiton (Vorderseite).
Abb. 2. Cluj, Museum für Geschichte, Medaillon-Reliquienhalter aus Aiton (Rückseite).
Abb. 3. Sibiu, Brukenthal-Museum, Agnus dei aus Seliştat.
Abb. 4. Cluj, Historisches Museum, Agnus dei aus der röm. kath. St. Michaelskirche zu Cluj.
Abb. 5. Vlaha, röm. kath. Kirche, Altarmalerei.
Abb. 6. Vlaha, röm. kath. Kirche, Altarmalerei, Detail.
Abb. 7. Sibiu, ev. Pfarrkirche, Jesuskopf.
Abb. 8. Sighişoara, röm. kath. Kirche (vorher Dominikanerkirche), Detail des Taufbeckens.
Abb. 9. Strigoniu, Schatz der Kathedrale, Suky-Kelch.
Abb. 10. Budapest, National Museum, Medaillon-Reliquienhalter aus 1451.